

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

um 844 gefallen. Diese Zahl umfaßt 3380 männliche (Abnahme 700) und 756 weibliche (Abnahme 143) Arbeitslose und entspricht ungefähr dem Stand von Anfang Dezember 1920.

Die Zahl der teilweise Arbeitslosen hat sich im Juli 1923 von 13,585 auf 12,592, oder um 993 vermindert. Eine Abnahme ist namentlich eingetreten in den Gruppen: Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie 575; Textilindustrie 248; Lebens- und Genussmittel 173; Uhrenindustrie und Bijouterie 78; Bekleidungsindustrie, Lederindustrie 27; ungelerntes Personal 11. Eine Zunahme verzeichnen hauptsächlich die Gruppen: Chemische Industrie 93; graphische Gewerbe, Papierindustrie 46.

Die Gesamtzahl der Betroffenen (gänzlich und teilweise Arbeitslose) ist im Laufe des Monats Juli von 39,168 auf 35,314, also um 3854 zurückgegangen.

In Bezug auf den Abbau der Arbeitslosenfürsorge bemerkt der Monatsbericht des Eidgenössischen Arbeitsamtes, daß die ständerätliche Kommission, welche zum Abbau der Arbeitslosenfürsorge Stellung zu nehmen hatte, am 30. Juli in Brunnern zusammen getreten ist und einstimmig beschlossen hat, die Genehmigung des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1923 über den Abbau der Arbeitslosenfürsorge zu beantragen. Sie sprach sich ferner für ein Postulat aus, wonach der Bundesrat eingeladen werden soll, den eidgenössischen Räten im Laufe des Jahres 1924 über die Durchführung des Abbaues und gegebenenfalls über die gänzliche Aufhebung der Arbeitslosenunterstützungen Bericht zu erstatten.

Verbandswesen.

Die Gas- und Wasserfachmänner. Vom 8. bis 10. September wird der Schweizerische Verein der Gas- und Wasserfachmänner in Zürich seine Jahresversammlung abhalten und bei diesem Anlaß die Feier eines halben Jahrhunderts seines Bestehens begehen. Seit seiner Gründung haben sowohl die Gas- als auch die Wasserversorgungen eine schöne Entwicklung durchgemacht. So ist z. B. die jährliche Gasproduktion der schweizerischen Gaswerke bis zum Jahre 1916 auf mehr als das zwanzigfache derjenigen von 1873 angewachsen: die technischen Einrichtungen der Gaswerke haben sich bedeutend vervollkommen und die Gaswerke, deren Hauptaufgabe zwar nicht mehr in der Lichtversorgung der Ortschaften liegt, sind dafür zu den unentbehrlichen Wärmezentralen unserer schweizerischen modernen Siedlungen geworden, die sie mit Gas und Koks versorgen. Die Wasserversorgungen sind in hygienischer und technischer Beziehung ganz außerordentlich verbessert worden, entsprechend den ständigen Fortschritten der Wissenschaft, so daß wir auch in dieser Beziehung in der Schweiz zum Teil Musteranlagen besitzen. Die Entwicklung des Vereins und diejenige der schweizerischen Gas- und Wasserversorgungen wird bei diesem Jubiläum durch eine Denkschrift gewürdigt werden. Am ersten Tage der Jahresversammlung wird Direktor Peter vom Wasserwerk der Stadt Zürich über Disposition und Berechnung der Wasserleitungsnetze größerer Ortschaften, Direktor Escher vom Gaswerk der Stadt Zürich über die Druckonenregelung der Gasversorgung der Stadt Zürich und Dr. Schläpfer, Zürich über das Verhalten

des Koks bei hohen Temperaturen sprechen. Für den Haupttag ist ein Vortrag von Prof. Gonzenbach über moderne hygienische Gesichtspunkte für Trinkwasserversorgungen größerer Gemeinden, ein weiterer von Prof. Dr. Ott über die Abwasserfrage in Gaswerken und ein Referat von Ingenieur Günther vom Gaswerk Zürich über die Gasfernversorgung Zürich-Meilen vorgesehen.

Ausstellungswesen.

Blumenbinderkunst- und Raumschmuck-Ausstellung in Zürich. Die vom 7. bis 13. September l. J. in der Tonhalle vom Verein der Blumengeschäftsinhaber der Stadt Zürich stattfindende Ausstellung ist diesmal in weit größerem Rahmen gehalten als dies im Vorjahre der Fall war. Nicht nur wird in künstlerischen Gebinden und Arrangements der verschiedensten Art die Blume in ihrer Lieblichkeit und Farbenpracht den Besucher erfreuen, auch eine Mustermesse für alle Bedarfsartikel der Blumenbranche wird die Vielseitigkeit dieser Berufsgruppe umfassend veranschaulichen. Vor allem aber erhebt der Umstand die diesjährige Ausstellung zu besonderer Bedeutung, daß bekannte Möbel-, Dekorations- und Teppichfirmen ihre Beteiligung zugesagt haben. Gerade die Betonung des Raumschmuckes, dessen Wichtigkeit von Jahr zu Jahr mehr gewürdigt wird und der darum sich wachsender Pflege erfreut, wird dieser Ausstellung ein eigenes Gepräge verleihen. Dem Besucher darf daher im voraus ein hoher Genuß zugesichert werden.

Gewerbeausstellung in Lyß (Bern.) 23. September bis 7. Oktober 1923. Das Organisationskomitee der Gewerbe-Ausstellung in Lyß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen Gewerbetag zu veranstalten. Derselbe wurde festgesetzt auf Sonntag, den 23. September 1923, also auf den Eröffnungstag der Ausstellung, Herr Nationalrat Fohr, kantonaler Gewerbeinspektor in Burgdorf, wird einen Vortrag halten über das Thema: „Die Widerstandskraft des Kleingewerblers“. Die Versammlung beginnt unmittelbar nach Eröffnung der Ausstellung, d. h. vormittags 10 Uhr im Gasthof zum Kreuz.

Eine Gewerbeausstellung in Entlebuch (Luzern) wird vom Gewerbeverein Entlebuch und Umgebung veranstaltet vom 1. bis 10. September. Sie wird im Schulhause abgehalten und von etwa 50 Ausstellern besichtigt.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Schönenwerd (Soloth.) hält zur Feier seines 25-jährigen Bestandes vom 30. September bis 14. Oktober eine Gewerbeschau ab.

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Karl Schneider-Müller in St. Friburg (Bern)** starb am 26. August im Alter von 63 Jahren.

† **Malermeister Ernst Schaer in Olten** starb am 24. August durch Absturz am Zinal-Rothorn im Alter von 47 Jahren.

† **Harmonium-Fabrikant Gottfried Gallmann-Jsler in Horgen** starb am 25. August im Alter von 79 Jahren.

† **Schmiedmeister Albert Züllig-Scherrer in Thun** starb am 25. August im Alter von 64 Jahren.

† **Schreinermeister Ernst Rohrer-Hirt in Biel-Madretsch** starb am 26. August durch Unglücksfall im Alter von 38 Jahren.



† **Schmiedmeister Tobias Wälti in Thun** starb am 23. August im Alter von 73 Jahren.

† **Schmiedmeister Louis Ruhn-Triebold in Olten** starb am 24. August im Alter von 59 Jahren.

† **Spiegelwarenschreiner Jakob Hugentobler-Maag in Zürich** starb am 27. August im Alter von 58 Jahren.

Wettbewerb. Die Schweizerische Volksbank hat im April dieses Jahres einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die bildnerische Ausschmückung des Haupteinganges an ihrem Neubau in Zürich (Bahnhofstrasse-Pelikanstrasse-St. Annagasse) eröffnet. Das bestellte Preisgericht hat am 24. August von den eingegangenen 20 Entwürfen folgende Projekte prämiert: 1. Rang Motto „Plastik“, Eduard Zimmermann, Bildhauer, Zollikon (erhält keinen Preis, aber die Ausführung); 2. Rang (1000 Fr.) Motto „Zürich“, Conr. Frey, Bildhauer, Zürich; 3. Rang (700 Fr.) Motto „Ceres“, Hans Gisler, Zollikon; 4. Rang (500 Fr.) Motto „Stein und Eisen“, Karl Fischer, Bildhauer, Zürich.

Die Industrialisierung der Kantone. Über den Grad der Industrialisierung der Kantone gibt die folgende Tabelle einen Überblick. Von der Wohnbevölkerung arbeiteten in Fabriken:

	1911 %	1922 %	+ oder - gegenüber 1911 %
Glarus	22,2	22,2	0,0
Solothurn	17,4	16,6	-0,8
Zürich	13,0	12,2	-0,8
Aargau	12,1	11,9	-0,2
Baselstadt	11,4	11,5	+0,1
Thurgau	13,7	10,2	-3,5
Neuenburg	11,6	9,5	-2,1
Baselland	8,9	8,8	-0,1
St. Gallen	9,0	7,9	-0,1
Vern	6,9	6,1	-0,2
Genf	8,6	5,8	-2,8
Luzern	4,8	5,7	+0,9
Waadt	5,2	3,5	-1,7
Graubünden	2,1	1,8	-0,3
Ganze Schweiz	8,7	7,9	-0,8

Das prozentuale Verhältnis der Fabrikarbeiterschaft zur Wohnbevölkerung ist seit 1911 nur in vier Kantonen (Baselstadt, Zug, Wallis und Luzern) gestiegen, während alle anderen als eine Folge der Krisis Rückschläge aufweisen.

Das Gaswerk der Stadt Zürich konnte im letzten Jahre zum erstenmal wieder seit dem Kriege reines Steinkohlengas erzeugen. Die anfallenden Nebenprodukte, hauptsächlich Koks und Teer, waren infolge der Verarbeitung hochwertiger Kohlen von ausgezeichnete Qualität und erzielten guten Absatz. Da infolge der politischen Verhältnisse im Auslande die Produktion an Zechenkoks hinter dem Verbrauche zurückblieb, wurde es während dem langen Nachwinter möglich, die großen Koks-vorräte, die zu Beginn des Jahres vorhanden waren, zu verhältnismäßig günstigen Bedingungen abzustossen. Im letzten Jahre hat das Werk 30,402,900 m³ Gas abgegeben oder durchschnittlich per Tag 83,296 m³, 3018 m³ täglich mehr als im Vorjahre, wovon 3,162,353 Kubikmeter an 17 Außengemeinden.

Reparaturen am Welt-Telegraphendenkmal. In Bern weilt gegenwärtig der Schöpfer des Welt-Telegraphendenkmals, Romagnoli aus Rom, um notwendig gewordene kleinere Reparationsarbeiten am Denkmal zu überwachen. Es handelt sich um die Zusammenfügung der verschiedenen Bronzestücke, aus denen die Figuren zusammengesetzt sind. Die bei kalter Witterung vorgenommene Schweißung war nicht einwandfrei gelungen.

Burg Mesocco. Am 4. und 5. September findet eine Besichtigung der in der Restaurierung befindlichen Burgruine statt, an der Bundesrat Motta, der eidgenössische Oberbaupräsident, Regierungsräte von Graubünden und vom Tessin, die Presse und verschiedene subventionierende Gesellschaften teilnehmen werden. Es findet ein Empfang in Bellinzona und ein solcher durch die Dorfbehörden in Mesocco statt.

Das letzte Strohhaus. Der „Seethaler“ schreibt: Dieser Tage ist an der untern Straße in Seengen (Aargau) das letzte Strohhaus verschwunden. Dieser Zeuge einer alten Bauart, eine Scheune mit Stall, wurde um einige hundert Franken auf Abbruch verkauft. Müde und gebrechlich hat es dem Zahn der Zeit seinen Tribut gezollt. Das keltisch-alemannische Bauernhaus war Jahrhunderte lang der Typus auf dem Lande und selbst in den kleinern Städten. Heute ist das Strohhaus im Seetal nur noch vereinzelt und abgelegen anzutreffen, wie bei uns droben am Berg. Das Stroh ist heute überhaupt ein so teurer und rarer Artikel, daß die Strohhäuser keine Vorteile mehr bietet. Seengen bestand bis tief in das letzte Jahrhundert hinein noch zum großen Teil aus Strohhäusern, hat sich dann aber rasch modernisiert. Während das typische Strohhaus nur aus Holz gebaut und einstöckig war, hatte es bei uns solides, meist zweistöckiges Mauerwerk, in der Art der Bündnerdörfer. Diese Bauten, die auch noch einige mächtige alte Trotten aus gewaltigen Eichenhölzern bergen, geben dem Weinbaudorf Seengen auch heute noch die charakteristische Traulichkeit.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

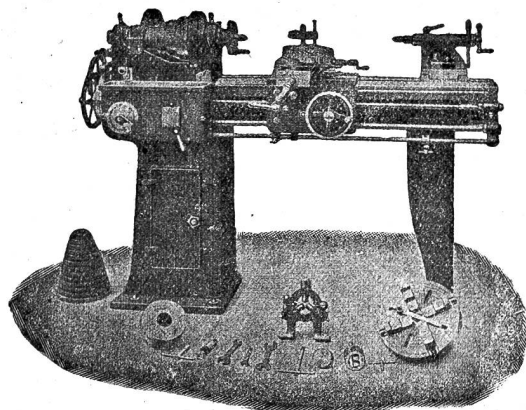
FRAGEN.
NB. Verkauf, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 St. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 St. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

464. Wer liefert neu oder gebraucht Gatterfäde-Gang mit einem oder mehreren Einspann-Blöcken oder nur Blöcke? Offerten unter Chiffre 464 an die Exped.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.